

## Sieben Zweige im Thurgau

Beim letzten Kantonalen Nachwuchsschwingfest dieser Saison in Hüttlingen hat die 28-köpfige Delegation der Schwingklubs Mels und Wartau sieben Zweige erobert.

Eine Woche vor dem Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag (ENST) in Sion haben sich die Nordostschweizer Jungschwinger in Hüttlingen beim Thurgauer Nachwuchsfest getroffen. 28 Jungschwinger der Schwingklubs Mels und Wartau nahmen die Reise in den Thurgau unter die Räder.

Der Melsler und Wartauer Nachwuchs präsentierte sich zum Abschluss in guter Form. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Luca Ackermann, der bei den Jüngsten (Jahrgänge 2015/16) seinen ersten Zweiggewinn feierte. Ackermann klassierte sich mit vier Siegen und zwei verlorenen Gängen auf Rang 8a.

### Das berühmte «Vierteli»

In der Kategorie 2013/14 starteten 13 Melsler und Wartauer Jungschwinger in den Wettkampf. Durch Gian Beck (Rang 6c), Flurin Schumacher (6e), Cyril Ris (7a) und Anian Willi (9b) konnten gleich vier Zweige mit nach Hause genommen werden. Ivan Loop und Raphael Wurzer fehlten leider das bekannte «Vierteli» zum Zweiggewinn.

Bei den Jahrgängen 2011/12 erschwang keiner der drei Melsler Teilnehmer den Zweig. Andri Wildhaber verpasste ihn ebenfalls um den benötigten Viertelpunkt, indem er den letzten Gang verlor. In der Kategorie 2009/10 überzeugte Stefan Tischhauser mit einer starken Leistung. Mit vier Siegen, einem Gestellten und einer Niederlage sicherte er sich den ausgezeich-

neten 5. Rang und damit den begehrten Zweig. Flavio Schlegel verpasste den Zweig auch um das bekannte «Vierteli».

Bei den ältesten Jahrgängen (2007/08) sichert sich Mike Wildhaber den Zweig. Mit zwei Siegen mit der Maximalnote 10 sowie drei Gestellten mit jeweils der Note 9,0 und einem verlorenem Gang klassierte er sich im Rang 7b. Ramon Giger verpasste auch in dieser Kategorie um einen Viertelpunkt den Zweig.

### Saisonschluss im Plantahof

Am nächsten Wochenende wird Joel Galbier vom Schwingklub Wartau in Sion antreten. Die Schwingssaison ist jedoch noch nicht zu Ende. Am Samstag, 26. Oktober, haben die Jungs die Gelegenheit, beim Bubenschwingen im Plantahof in Landquart weitere Erfolge zu feiern. Der Nachwuchs hofft dabei auf viel Publikum. (pd)

### Thurgauer Nachwuchsfest. Hüttlingen Ranglistenauszug SK Mels und Wartau

Jahrgänge 2015/16: 8a Luca Ackermann\*, 6b Lukas Sprecher, 16c Marin Willi, 23a Lio Fausch.  
2013/14: 6c Gian Beck\*, 6e Flurin Schumacher\*, 7a Cyril Ris\*, 9b Anian Willi\*, 12a Ivan Loop, 12e Raphael Wurzer, 13b Silvan Giger, 14b Gian-Andri Mullis, 16b Valentin Gantner, 18a Nino Eberle, 22 Ursin Müller, 23c Elia Eberle, 23d Niculin Hug.  
2011/12: 13f Andri Wildhaber, 14b David Grünenfelder, 19 Lukas Grun.  
2009/10: 5b Stefan Tischhauser, 10g Flavio Schlegel, 16e Silvan Gantner.  
2007/08: 8b Ramon Giger, 11a Joel Galbier, 14c Timon Rupp, 15b Peter Tischhauser.



Die Medaillengewinner auf einen Blick: Kimi Broder, Fadri Schlegel, Jennifer Schneider, Kilian Gubser und Friedrich Hegemann (stehend, von links), Jasmin Ott, Dominik Giger und Fabian Sidler (kniend, von links).

Pressebild

## Jennifer Schneider verteidigt ihren Titel

Beim traditionellen Jungschützen-Verbandscup in Sargans hat der Nachwuchs aus dem Sarganserland sein Können gezeigt. Am besten traf Jennifer Schneider.

Zum 32. Mal wurde der Verbandscup der Jungschützinnen und -schützen des Schützenverbandes Sarganserland (SVS) durchgeführt. Schon frühmorgens um 7.30 Uhr war das Schützenhaus und die Schützenstube für die 36 Teilnehmenden mit frischen Gipfeli und Kaffee bereit für spannende Duelle und einen gemütlichen Tag.

Nach der Begrüssung konnte pünktlich mit der ersten Runde und folgendem Programm begonnen werden: Zwei Schuss Probe, fünf Schuss Einzelfeuer und drei Schuss Seriefeuer. Die Bedingungen auf dem Stand in Sargans waren nach dem morgendlichen Regen sehr gut. Diese Verhältnisse konnten aber in der ersten Runde die Unsicherheit und die Nervosität der Jungschützen nicht ganz kompensieren. Es wurden aber dennoch bereits gute Resultate erzielt. Je länger aber der Wettkampf dauerte, umso höher stiegen auch die erzielten Resultate.

Die Einteilung erfolgte nach geschossener Vorrunde aufgrund der dort erreichten Platzierungen. Das Höchstresultat in der Vorrunde wurde von Dominik Giger (Mols) mit 74 Punkten erreicht, gefolgt von Kilian Gubser, ebenfalls aus Mols, mit 73 von möglichen 80 Punkten.

### Spannender Final

In den nächsten Runden wurden, gemäss Rangierung, Sechsergruppen ge-

bildet, aus welchen dann die jeweils beiden punkttesten Schützen ausgeschieden. In dem mit Spannung erwarteten Final der letzten vier Teilnehmer stand auch die Siegerin des Vorjahres, Jennifer Schneider aus Sargans, fest. Sie gewann den spannenden Final erneut und durfte sich als Titelverteidigerin feiern lassen. So ging ein hochsteher, sportlich und kameradschaftlich sehr schöner Wettkampf mit dem Mittagessen und der abschliessenden Rangverkündigung zu Ende.

Neben den hervorragenden sportlichen Leistungen der teilnehmenden Jungschützinnen und -schützen war das Verhalten im Schiessraum mit dem Sportgerät bewundernswert, währenddessen in der Schützenstube ausgiebig gelacht und gejasst wurde. (pd)

### Verbandscup Jungschützen 2024

Rangliste: 1. Jennifer Schneider (Sargans). 2. Fadri Schlegel (Mols). 3. Kilian Gubser (Mols). 4. Kimi Broder (Mols). 5. Friedrich Hegemann (Walenstadt). 6. Jasmin Ott (Sargans). 7. Dominik Giger (Mols). 8. Fabian Sidler (Vilters). – 36 klassiert.

# 36

Teilnehmende

aus dem Sarganserland schossen beim Jungschützen-Verbands-cup das Programm.



Erfolgreich: Die Melsler und Wartauer Jungschwinger in Hüttlingen.

Pressebild

## Torball im Badrieb

In Bad Ragaz findet mit dem Heidilandcup das alljährliche Torballturnier des TC Heidiland statt.

Am kommenden Samstag, 24. August, findet in der Bad Ragazer Sporthalle Badrieb der Heidilandcup, ein internationales Torballturnier für Frauen und Männer, statt. Sehbeeinträchtigte und Normalsehende aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien spielen um den Tagessieg. Der Torballclub Heidiland von Procap Sarganserland-Werdenberg ist sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern mit je einem Team vertreten.

### Nicht nur für Sehbehinderte

Torball ist ein Ballspiel für Sehbehinderte und Blinde. Da alle Spieler eine Dunkelbrille tragen müssen, steht das Spiel auch Normalsehenden offen. Torball wird von zwei Teams mit je drei Akteuren auf dem Boden von Sport-

hallen gespielt. Auf jeder Schmalseite des rechteckigen Spielfeldes wird ein Tor errichtet. Es wird ein Klingelball verwendet, der während des Spieles unterhalb von drei auf 40 Zentimetern über das Spielfeld gespannten Leinen hindurch geworfen werden muss.

Damit die Spieler den Ball hören, ist absolute Ruhe geboten. Zwischendurch darf aber auch geklatscht und angefeuert werden. Gespielt wird von 9 bis 17.30 Uhr. Um 12.15 Uhr findet ein Prominentenspiel statt, bei welchem sich Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Gesellschaft an den Torball wagen. Das Publikum ist eingeladen, den nicht alltäglichen Sport kennenzulernen und die einheimischen Teams zu unterstützen. Eine Festwirtschaft wird den ganzen Tag geführt. (pd)

## Schützen feiern 200-Jahr-Jubiläum

Mit einem dreitägigen Fest hat der Schweizer Schiesssportverband (SSV) in Aarau sein 200-jähriges Bestehen gefeiert. Die Schützen spielten bei der Gründung des Bundesstaats eine wichtige Rolle. Die meisten Schützenvereine entstanden im 19. Jahrhundert. Schützenfeste dienten damals laut dem SSV auch als wichtige Treffpunkte des national-liberalen Bürgertums. Dieses prägte schliesslich die Entstehung der modernen Schweiz.

Der Schiesssportverband ist mittlerweile der viertgrösste nationale Sportverband. Von den 130 000 Mitgliedern sind knapp 58 300 lizenziert. Bis heute gehört das Eidgenössische Feldschiessen zu den grössten Sportanlässen in der Schweiz. Der Verband feierte das Jubiläum mit einem grossen Volksfest an seinem Gründungsort Aarau. Zum

Grossanlass wurden über 20 000 Besuchende begrüsst.

### Olympionikinnen vor Ort

Am Festakt vom Sonntagmorgen sprach unter anderem Bundesrat Albert Rösti. In seiner Rede sprach er über die tiefe Verankerung des Schiesssports in der Schweizer Gesellschaft und Tradition: «Das Schiessen ist nicht nur Sport, sondern immer auch mehr als das. In der Schweiz ist das Schiessen Teil unserer Identität, ein Ausdruck unseres Gemeinschaftssinns und unserer Freiheit.»

Viel Applaus erhielten auch die Medaillengewinnerinnen an den Olympischen Spielen in Paris, Chiara Leone (Gold) und Audrey Gogniat (Bronze). Beim grossen Festumzug durch Aarau nahmen über 50 Formationen aus der

ganzen Schweiz, mit vielen Fahnen, historischen Uniformen und typischem Brauchtum, teil.

Der SSV ist die Dachorganisation der Schweizer Schützinnen und Schützen. Er vertritt rund 130 000 Mitglieder in 2600 Vereinen und organisiert jährlich das Eidgenössische Feldschiessen. Dieses gilt als grösstes Schützenfest der Welt. Der SSV wurde 1824 in Aarau als «Schweizerischer Schützenverein» gegründet. Im gleichen Jahr fand in der Aargauer Kantonshauptstadt auch das erste offizielle Eidgenössische Schützenfest statt. Der Verband engagiert sich auch im Bereich Spitzensport. Er will den Schiesssport in den olympischen und nicht-olympischen Disziplinen fördern. Ein Meilenstein war die Eröffnung des Nationalen Leistungszentrums 2016 in Magglingen. (sda)